

Ungewöhnlicher Oberschnabelwuchs bei einer Rabenkrähe (*Corvus corone corone*)

von
Bernd Ctortecka
und Rainer Theunert

Der Schüler Mario Hintz, Edemissen, fand am 10. Mai 1982 an den Fischteichen N Plockhorst (Gemeinde Edemissen, Landkreis Peine) eine verendete Rabenkrähe (*Corvus corone corone*), bei der die Totenstarre noch nicht abgeklungen war.

Der Oberschnabel der Krähe ist abnorm etwa 20 mm verlängert und hakenförmig nach unten gewachsen (Abb. 1). Er weist Spuren eines Anbruches auf der linken Seite auf. Der Unterschnabel hingegen ist normal gewachsen. Wolfgang Rowold, Edemissen, der die Rabenkrähe seziierte, erkannte des weiteren einen gut verheilten, einfachen Knochenbruch des rechten Oberschenkels. Eine genaue Todesursache ließ sich äußerlich nicht feststellen.



Abb. 1: Der Rabenkrähenkopf mit verlängertem Oberschnabel.
(Photo: Bernd Ctortecka).

Anschriften der Verf.: Bernd Ctortecka, Veilchenweg 10, 3150 Peine,
Reiner Theunert, Rosenstraße 6, 3150 Peine.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Ctortecka Bernd, Theunert Reiner

Artikel/Article: [Ungewöhnlicher Oberschnabelwuchs bei einer Rabenkrähe \(Corvus corone corone\) 242](#)